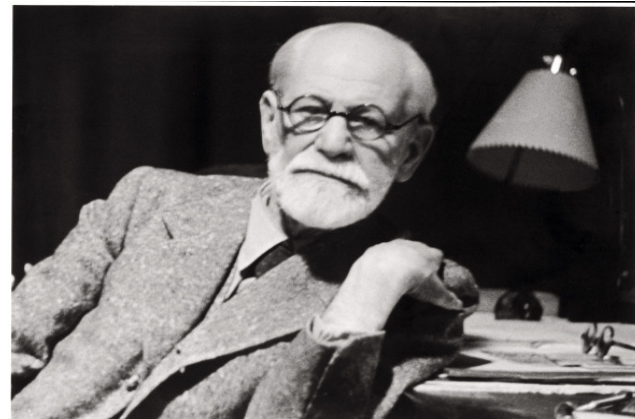


ENDE der Erziehungsstelle – Nach Plan gelebt? Ziel erreicht? Klarheit des Abschlusses / Scheitern -Chance oder Stigma ? Abschlüsse finden

- Gisela Thöne
- Klaus Friedrichs-Dachale ,Göttingen
- **EREV Fachtag: Erziehungsstellen 8. Dezember 2010**

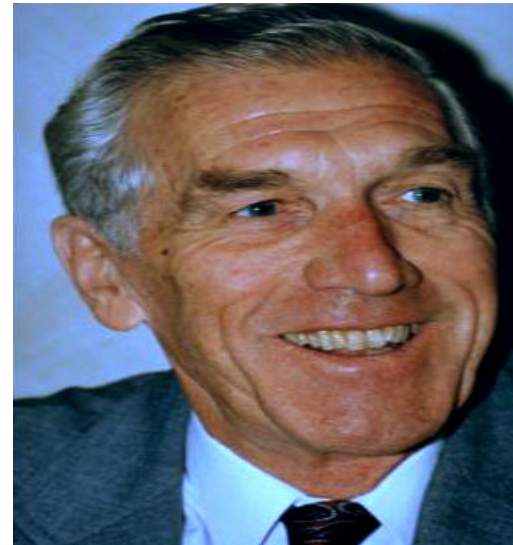
Der Bezugsrahmen

- Die psychoanalytische Perspektive betont besonders das Verstehen des Beziehungsverhaltens der Erziehungsstellenkinder auf dem Hintergrund ihrer frühkindlicher Bindungserfahrung.



Der Bezugsrahmen

- Das systemische Denken betont u.A. die Wechselwirkung in kommunikativen Prozessen zwischen den Erziehungsstelleneltern und den Kindern und Jugendlichen.





Zentrale Aussagen

- Das Ende einer Erziehungsstelle ist keine Standardsituation, sondern ein hoch komplexes, meist emotional angereichertes Geschehen mit recht „bunten“ und meist ambivalenten Gefühlen bei allen Beteiligten.



Zentrale Aussagen

- Bei der Beendigung von Erziehungsstellen kommt es noch einmal zu dem Wiederaufleben , dem Wiederholen von allen Themen , die bereits zu Beginn der Erziehungsstelle und auch in der Biographie der Kinder oder Jugendlichen ,aber auch in der Lebensgeschichte der Erziehungsstelleneltern eine Rolle gespielt haben.

Zentrale Aussagen

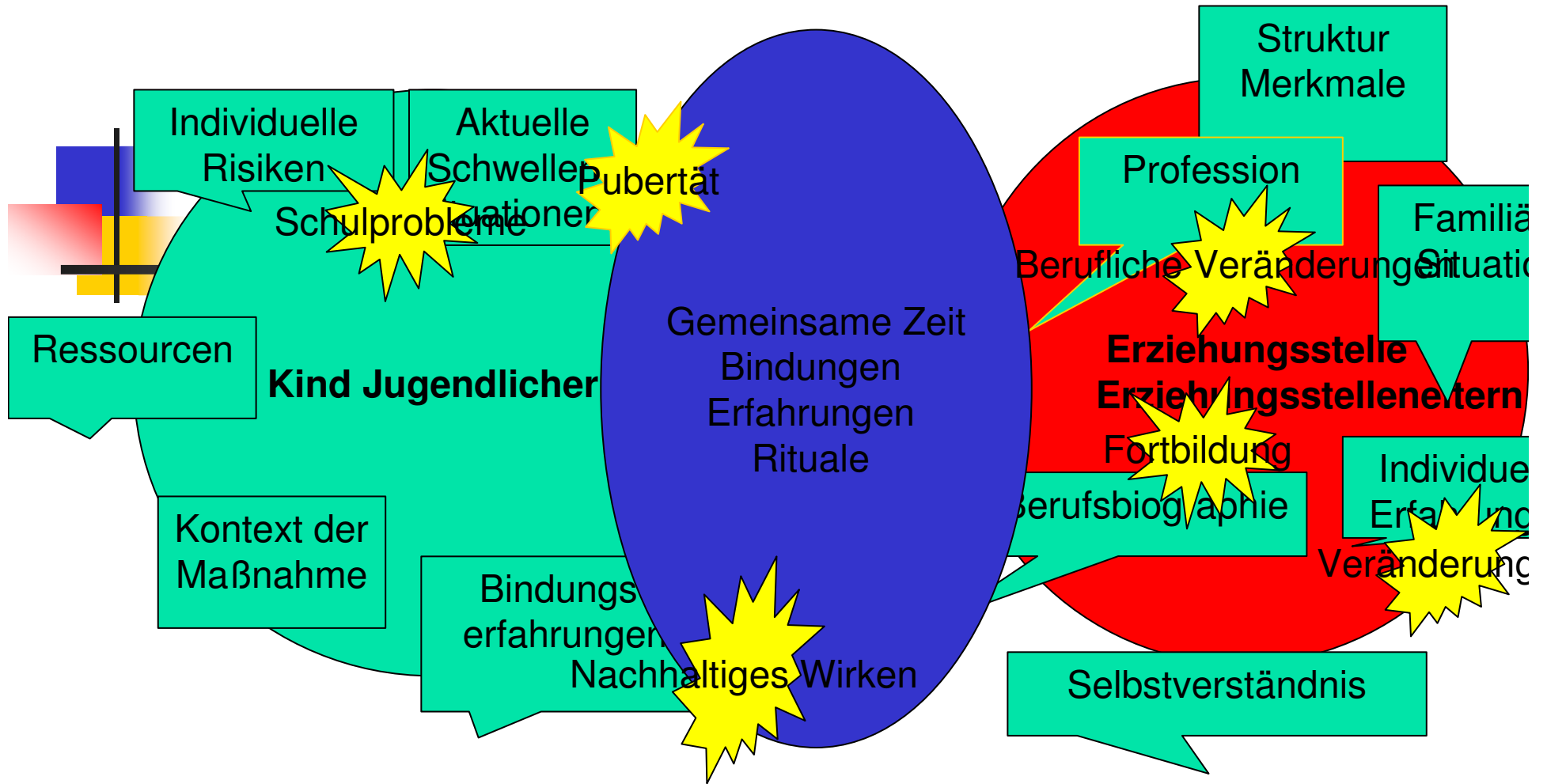
- Selbstreflektion, Kennen der eigenen Geschichte, die professionelle Handhabung der eigenen Rolle und Befindlichkeit sind besonders gefragt. Die eigene Person ist der wichtigste Baustein in dieser Situation.



Zentrale Aussagen

- Widersprüche, die sich aus dem Konstrukt und der Struktur der Erziehungsstelle ergeben, werden erneut bei deren Beendigung deutlich





Individuelle Risiken

Aktuelle Schwellenpubertät

Schulprobleme

Ressourcen

Kind Jugendlicher

Kontext der Maßnahme

Bindungserfahrungen
Nachhaltiges Wirken

Struktur Merkmale

Profession

Familiale Situation

Berufliche Veränderung

Kind Jugendlicher
Gemeinsame Zeit
Bindungen
Erfahrungen
Rituale

Erziehungsstelle
Erziehungsstellenextern

Fortbildung

Berufsbiographie

Individuelle Erfahrung Veränderung

Selbstverständnis



4 Formen der Beendigung der Erziehungsstelle

„Hänschen klein ging allein in die weite Welt hinein....“

- **„Herauswachsen“ aus der Erziehungsstelle**



4 Formen der Beendigung der Erziehungsstelle

„Blut ist dicker als Wasser“



- **Rückführung zu den leiblichen Eltern**

4 Formen der Beendigung der Erziehungsstelle

„Das einzig Konstante ist der Wandel“

**Veränderung bei den
Erziehungsstelleneleitern**



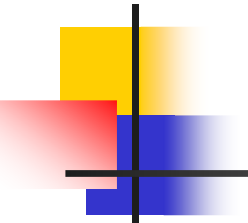
4 Formen der Beendigung der Erziehungsstelle

„Rien ne va plus“ ?



Eskalation von Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen und deren Erziehungsstellenelementen

„Herauswachsen“ aus der Erziehungsstelle

- 
- Die Erziehungsstelle wird durch natürliche Ereignisse und Einschnitte (Fortschreiten vom Lebensalter) beendet, es beginnen andere Anforderungen.
 - In der Regel ist dieses ein als Erfolg gewertetes Ereignis.



Rückführung zu den leiblichen Eltern

Die Rückkehr zu den leiblichen Eltern kann sich ergeben,

- da es (positive) Veränderungen bei diesen gibt.
- da die starken Familienbindungen der Kinder oder Jugendlichen den Aufenthalt in der Erziehungsstelle nicht mehr sinnvoll machen
- oder da die Eltern auf eine Rückkehr bestehen.



Veränderung bei den Erziehungsstelleneltern

Im Mittelpunkt dieser
Beendigungen stehen

- die Trennung der Erziehungsstelleneltern
- die Erkrankung eines Erziehungselternteils
- die Veränderung der Berufsperspektive
- oder die Geburt von leiblichen Kindern der Erziehungsstelleneltern.

Eskalation zwischen Erziehungsstellenkindern und Jugendlichen und den Erziehungsstelleneltern führen zu einer

Beendigung

- Die Kinder und Jugendlichen sind kein unbeschriebenes Blatt
- Die bisherigen Lebenserfahrungen der Kinder und Jugendlichen stellen für die Erziehungsfamilie in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung dar
- Einige Kinder überfordern mit ihrer Biographie diesen Rahmen



Eskalation und Beendigung von Erziehungsstellen

- Wenn die eigenen Ressourcen dauerhaft so abhanden gekommen sind, dass kein positiver Zugang auf die Kinder und Jugendlichen mehr möglich ist
- Wenn die Problematik der Kinder und Jugendlichen mit starken Einschränkungen für die Erziehungsstelleneltern verbunden ist (z. B. permanente Aufsichtsprobleme)
- Wenn die Problematik der Kinder und Jugendlichen mit starken Einschränkungen für die leibliche Kinder verbunden ist, z.B. besteht die Gefahr von sexuellen und aggressiven Übergriffen
- Die Unterstützungsfaktoren durch weitere Personen nicht möglich sind, um eine dauerhafte Überlastung aufzufangen und abzupolstern
- Wenn die Konflikte (dauerhaft) körperlich eskalieren
- Wenn die Erziehungsstelleneltern auf Grund der permanenten Überlastung erkranken oder drohen zu erkranken

Beendigungen , Abschlüsse , Abschiede

- Der Abschluss, die Beendigung sollte bewusst begangen werden. Rituale können in solchen Situationen sehr hilfreich sein und sollten praktiziert werden.



Beendigungen , Abschlüsse , Abschiede

- Die gemeinsame Zeit in der Erziehungsstelle sollte gut dokumentiert sein, damit die Erinnerung und die entstandene Bindung genügend Raum für Entfaltung bekommt.





Beendigungen , Abschlüsse , Abschiede



Beendigungen sollten vorbereitet sein
,die Zukunft gemeinsam voraus
geschaut werden

Beendigungen , Abschlüsse , Abschiede

- Eine Besuchsmöglichkeit in die die Erziehungsstelle kann Sicherheit bedeuten und signalisieren





Beendigungen , Abschlüsse , Abschiede

- Der Blick auf die Fortschritte, das Erreichte, die guten gemeinsamen Erlebnisse ist nachhaltiger als der Blick auf Defizite und das Versäumte.



Beendigungen , Abschlüsse , Abschiede

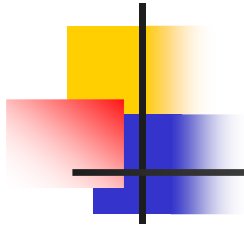
- Was für uns eine Beendigung ist ,kann in der Erinnerung der Kinder als ein Abschied, eine Ausstoßung oder ein Weggang erlebt werden .
- Auch Erziehungsstelleneltern werden die Beendigung mit ihrem biographischen Hintergrund verarbeiten

Beendigung , Abschlüsse , Abschiede

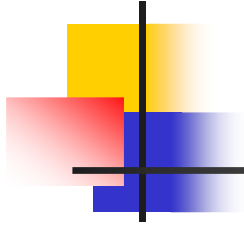
Elterliche Präsenz hat drei Säulen

- Ich kann handeln
- Ich habe einen Standpunkt
- Ich bin nicht allein





- Abschlüsse und Beendigungen oder auch Abbrüche von Erziehungsstellen sollte mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden als es üblicher Weise der Fall ist. Es gibt keine Standardsituation, sondern individuelle Lebensgeschichten.



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- Wir wünschen Ihnen gute und verträgliche Abschlüsse!